

Medienpädagogische Qualifizierung gegen Hass im Netz

Professionalisierung pädagogischer
Fachkräfte in fünf halbtägigen
Modulen

Johanna Balsam, Laura Gdowzok, Birgit Krug, Michelle Piorek, Horst Pohlmann

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Format

Fünf halbtägige Module am Stück, seminaristisches Setting, bevorzugt in Präsenz, online-Anteile sind denkbar



Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, z.B. der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der kulturellen Bildung, in Bibliotheken und in angrenzenden Feldern und Tätigkeitsbereichen, 10-20 Teilnehmende

Zielsetzungen

Medien- und Digitalkompetenz¹

- Hass im Netz erkennen und einordnen können (kognitive Kompetenz)
- Haltung und Positionierung reflektieren und entwickeln (affektive und kritisch-reflexive Kompetenz)
- Technische Handlungsoptionen gegen Hass im Netz kennen (instrumentell-qualifikatorische Kompetenz)
- Situationen von Hasskommunikation und gesellschaftliche Kontexte einordnen und Handlungsoptionen abwägen können (soziale Kompetenz)
- gestalterische und kreative Handlungsoptionen der Gegenrede kennen und anwenden können (kreative Kompetenz)

Medienpädagogische Kompetenz²

- ausgewählte Dimensionen von Medien- und Digitalkompetenz kennen und themenbezogen auf Bildungssituationen anwenden
- professionelle pädagogische Haltung entwickeln und demokratische Haltung vermitteln
- (Bildungs-)Situationen von Hasskommunikation und gesellschaftliche Kontexte einordnen und pädagogische Handlungsoptionen abwägen können

¹ Siehe das Rahmenkonzept von Digitales Deutschland (JFF 2020): <https://digid.jff.de/rahmenkonzept/> [Stand 2025-01-17].

² Siehe den Orientierungsrahmen für die Entwicklung von Curricula für medienpädagogische Studiengänge und Studienanteile (Sektion Medienpädagogik der DGfE 2017): <https://www.medienpaed.com/article/view/603> [Stand 2025-01-20]. „Medienpädagogische Kompetenz geht über Medienkompetenz hinaus und wird als Wissen, Können und Reflexionsfähigkeit, verbunden mit einer berufsethischen Haltung verstanden, die notwendig ist, damit medienpädagogisch Tätige bei ihren späteren Zielgruppen Lern- und Bildungsprozesse mit, über und durch Medien im Sinne von Medienkompetenz anregen und unterstützen können.“

- über die eigene professionelle Rolle sowie über Relevanz und Grenzen von (politischer Medien-)Bildung für Primärprävention reflektieren
- Methoden, Materialien und Repositorien zum Thema kennen, auffinden und anwenden

Orientierung für die Konzeption von Angeboten und Methoden zu Hass im Netz

Gegen Hass im Netz: Kompass für gelingende politische Medienbildung³



- (1) Themenspektrum & Lernziele: z.B. verschiedene Machtungleichheiten, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)
- (2) Haltung: z.B. respektvolles Miteinander, Diskriminierungssensibilität
- (3) Zielgruppenorientierung & Identifikation: z.B. Lebensweltorientierung, didaktische Reduktion
- (4) Starke Methoden: z.B. Prozessorientierung, Reproduktion von Hass, Ansprache auf Augenhöhe
- (5) Nachnutzung/OER: z.B. freie Lizenzen und offene, modulare Formate

Curriculare Grundrisse für die medienpädagogische Fachkräftequalifizierung zu Hass im Netz⁴



- Definitionen von Hass im Netz
- (Politische Medien-)Bildung und (Primär-)Prävention im Verhältnis verstehen
- Kompetenzen von Fachkräften für ihre Arbeit zu Hass im Netz
- Kompetenzen von medien-/pädagogischen Einrichtungen und Organisationen für den Umgang mit Hass im Netz
- Anlaufstellen und Wegweiser

³ Siehe Kompass (GMK & mediale pfade 2024): <https://hass-im-netz.gmk-net.de/kompass/> [Stand 2025-01-17].

⁴ Siehe Curriculare Grundrisse (GMK 2024): <https://hass-im-netz.gmk-net.de/grundrisse/> [Stand 2025-01-17].

MODUL #01/05: Einstieg und Basics zu Hass im Netz

Lernziele

Die Fachkräfte

- kennen einander und bilden eine professionelle Lerngemeinschaft (als Community of Practice).
- sind inhaltlich sensibilisiert, haben einen Überblick über Hassphänomene im Internet (Hass im Netz) sowie deren gesellschaftliche und pädagogische Relevanz.
- reflektieren ihre pädagogische Rolle und ihre Positionierung in Bezug auf intersektionale Ungleichheitsstrukturen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Menschenrechte und Kinderrechte.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kennenlernen / inhaltlicher, spielerischer Einstieg (je nach Gruppenkonstellation)
- Sozialwissenschaftliche und rechtliche Definitionen (Was ist Hass im Netz?)
- Abgrenzung von anderen Phänomenen (Was ist Hass im Netz nicht?)
- Messenger, Social Media, Gaming, Foren, ... (Wo findet Hass im Netz statt?)
- Strukturelle Aspekte von Diskriminierung (Inwiefern findet Hass im Netz gruppenbezogen statt?)

Materialien

Vorstellen in vier Hashtags (medialepfade.org): <https://wirsindanti-anti.org/materialien/methode-vorstellen-in-vier-hashtags/>



Kurzvideo „Was ist Hatespeech?“: <https://scrollnichtweg.de/wissen>

Privilegien-Check für pädagogische Fachkräfte in *An alle gedacht! – Medienpädagogik intersektional gestalten und Beteiligung aller ermöglichen* (Gutes Aufwachsen mit Medien, GAMM): <https://www.digitale-chancen.de/materialien/detail/an-alle-gedacht-gamm-broschuere-zu-intersektionalitaet-in-der-medienpaedagogik>

Schimpfwörter ABC (Dissens e.V.): <https://kurzlinks.de/6xlh>



MODUL #02/05: Vertiefung zu Hass im Netz

Lernziele

Die Fachkräfte

- kennen Besonderheiten digitaler Kommunikationsräume und -kulturen, insbesondere hinsichtlich Hassphänomenen.
- erkennen positive Aspekte von Social Media und Internet an, bspw. für marginalisierte Jugendliche.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Algorithmen (Suchmaschinen, Trends, Feeds und For-you-Page)
- Plattformlogiken (Geschäftsmodelle, Werbung und Datafizierung, Aufmerksamkeitsökonomien)
- Diskurseffekte im Digitalen (z.B. Funktionsweisen von Shitstorms, Online-Disinhibition Effekt⁵)
- Spezifika digitaler Medienkulturen (z.B. Meme und Gaming Kulturen)
- menschenverachtende Online-Strategien, schweigende Mehrheit, laute Minderheit⁶
- Sensibilisierung für Diskriminierung (mehr Vorfälle werden wahrgenommen, gemeldet)
- Möglichkeiten der politischen und technischen Regulierung (z.B. Digital Services Act⁷, Melde-, Sperr- und Löschfunktionen)

Materialien

Lerneinheit Rechtsextremismus auf TikTok (medialepfade.org):

<https://wirsindantiani.org/materialien/lerneinheit-rechtsextremismus-auf-tiktok/>



⁵ Siehe den Eintrag in der Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Online_Disinhibition_Effect [Stand 2025-01-23]. „Online Disinhibition Effect“ wird dort mit „Online Enthemmungs-Effekt“ übersetzt und steht für die Hypothese eines Verlusts an Selbstbeherrschung in schriftlicher Online-Kommunikation, u.a. aufgrund der eigenen Anonymität und der Nicht-Sichtbarkeit des Gegenübers.

⁶ Siehe dazu auch die Studie zu Hass im Netz „Lauter Hass – leiser Rückzug“, herausgegeben von Das NETTZ, GMK, Hate Aid und Neue deutsche Medienmacher*innen: <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/lauter-hass-leiser-rueckzug/>.

⁷ Siehe die Seite der Bundesregierung zum Gesetz über digitale Dienste (seit Februar 2024 vollständig in der EU in Kraft): <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetz-ueber-digitale-dienste-2140944> [Stand 2025-01-23].

MODUL #03/05: Haltung bewahren, Haltungen transformieren!

Lernziele

Die Fachkräfte

- reflektieren ihren Bezug und ihre eigene Positionierung zu den Themen Hass im Netz, Social Media, demokratisches Miteinander in digitalen Räumen.
- kennen und anerkennen (post-)digitale Medienwelten als bedeutsame Lebenswelten Jugendlicher.
- verstehen, dass mit Jugendlichen entsprechende Themen und Probleme wahrgenommen und thematisiert werden müssen.
- reflektieren die Verantwortung aufgrund der Rolle als pädagogische Fachkraft, Multiplikator*in, etc.
- verstehen die Relevanz von Primärprävention in professionellen pädagogischen Settings.
- entwickeln eine professionelle Handlungsorientierung in Bezug auf den Beutelsbacher Konsens⁸ sowie auf Schutz vor Diskriminierung, etwa im Kontext von Grund- und Menschenrechten.
- reflektieren Anspruch und Möglichkeit eines demokratischen Miteinanders, das viele Perspektiven zulässt und benötigt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- eigene mediale Lebenswelten
- heterogene jugendliche mediale Lebenswelten und jugendliche Expertise
- demokratische Diskussionskulturen: intersektionale Perspektiven, verschiedene Umgangsformen und eigene Grenzen reflektieren
- Einordnungen zum Beutelsbacher Konsens und im Hinblick auf das Neutralitätsgebot in der politischen Bildung und sowie die Solidarisierung mit Betroffenen (Wie neutral kann und muss Hass im Netz pädagogisch thematisiert werden?)
- Möglichkeiten und Limitationen eigener pädagogischer Expertise und Professionalität (Wer kann und darf zu Hass im Netz arbeiten? Was kann ich selbst, was müssen andere bearbeiten? Aber: Alle Pädagog*innen können respektvolles Miteinander mitgestalten und für Diskriminierung sensibel sein und sensibilisieren.)

⁸ Siehe Bundeszentrale für politische Bildung (2011): Beutelsbacher Konsens. <https://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens> [Stand 2025-01-23].



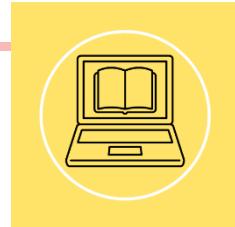
Materialien

Diversity Walk zu Hass im Netz: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/bildung-praxis/qualifizierung-mini/>

Videos des Bundestrollamts: <https://no-hate-speech.de/de/positionen/tag/bundestrollamt/>

Kontextualisierte Beispiele für Hassinhalte und Kurzanalysen in MAIA, dem Modularen Aufklärungs- und Informationsangebot (jugendschutz.net): <https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/kurzanalysen-hass-inhalte/> sowie Methoden der GMK zur **Kritischen Bildanalyse zu zwei Beispielen von MAIA**: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/methodenentwicklung/>

Emoji-Memory: <https://act-on.jff.de/methoden/>



MODUL #04/05: Handlungsoptionen kennen, Handlungsfähigkeit erlangen

Lernziele

Die Fachkräfte

- identifizieren und entwickeln Bezüge zu ihrem eigenen professionellen Alltag.
- lernen Handlungsoptionen, Ansätze und Einsatzszenarien in und jenseits von spezifischen Methoden und Workshops kennen.
- kennen eigene professionelle Handlungsoptionen sowie deren Grenzen (z.B. am Übergang zu Sekundär- und Tertiärprävention).
- verstehen das Hinzuziehen von externen Fachkräften und Fachstellen der Information und Beratung als legitime Handlungsoptionen.
- reflektieren Vor- und Nachteile verschiedener Handlungsoptionen.
- erleben sich als handlungsfähig und handlungssicher.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methoden und Ansätze der Demokratiebildung und der Primärprävention (Kommunikations- und Konflikttrainings)
- Stellen für Information, Beratung und Unterstützung
- Reaktionsmöglichkeiten auf Hass im Netz und Shitstorms (z.B. gegen Adressat*innen, Fachkräfte, Einrichtungen oder Andere): Melden, Blocken, Sperren (lassen), Dokumentieren, Anzeigen, Gegenrede leisten (Counter Speech), Unterstützung aufsuchen

Materialien

Wurzeln und Äste: https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2022/09/baum_final_lay.pdf



Counter-Memes und Counterspeech: <https://act-on.jff.de/counter-speech-memes-erstellen/>

Counter Speech: Hasskommentare entkräften: <https://coding-for-tomorrow.de/konzepte/counter-speech/>

Memes erstellen: <https://wirsindantiani.org/materialien/methode-eigene-memes-erstellen/>



Hass im Netz kontern: https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Unterrichtsmaterial_Hass-im-Netz-kontern.pdf

10 Tipps gegen Hass im Netz: <https://love-storm.de/10-tipps-gegen-hass-im-netz/>



MODUL #05/05: Fallarbeit, Methoden und Medienarbeit

Lernziele

Die Fachkräfte

- lernen konkrete Methoden der medienpädagogischen und politischen Bildungsarbeit kennen und können diese anwenden.
- können konkrete Situationen in pädagogischen Kontexten analysieren und passende Handlungsoptionen ableiten (abhängig von Situation, Betroffenen, Ressourcen, Plattformen etc.).
- vernetzen sich bedarfsorientiert anhand ihrer Arbeitsfelder und Expertisen.
- gehen professionalisiert und gestärkt aus der Qualifizierung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bearbeitung, kollegiale Beratung und Diskussion konkreter Fälle (Beispielfälle oder anhand eigener privater und professioneller Erfahrungen)
- Differenzierung anhand verschiedener Plattformen und anderer digitaler Räume
- Recherche und Erprobung konkreter Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (aktive Medienarbeit, Rollen- und Planspiele etc.)
- Reflexion, Abschlussdiskussion, Feedback

Materialien

Good-Practice-Sammlung für politische Medienbildung: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/good-practice-sammlung/>



Aktiv gegen Diskriminierung (medialepfade.org):

<https://wirsindantiani.org/materialien/methode-aktiv-gegen-diskriminierung/>

Arbeit mit Fallbeispielen von MAIA: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/bildungs-praxis/qualifizierung-mini/>

Cool Down, Rollenspiel-Methode: <https://hass-im-netz.gmk-net.de/bildungs-praxis/praxismethode-cool-down/>



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) e.V.

Obernstr. 24a
33602 Bielefeld

Konzeptionelle Erarbeitung:

Johanna Balsam (*mediale pfade.org – Verein für Medienbildung*)

Laura Gdowzok (*elly - Beratungsstelle für Betroffene von Hatespeech in Thüringen*)

Birgit Krug (*Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg - AKJS*)

Michelle Piorek (*JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis*)

Horst Pohlmann (*Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW*)

Redaktion: Valentin Dander | GMK

Layout: Melina Honegg | GMK

Umschlag: Marike Bode | <https://www.marikebode.de/>

Icons: Katharina Künkel | Büro für Gestaltung

*Dieses Dokument entstand im Rahmen eines Workshops mit zehn Expert*innen aus dem Bundesgebiet an der und in Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW im September 2024 im Rahmen des Projekts der GMK im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz (2023-2024).*

Berlin, Februar 2025

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Kompetenznetzwerk
gegen

Hass im Netz

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.